

Bericht für FF Pirkhof von Alois Rumpf

Atenschutzübungsstrecke offiziell übergeben

Eigeninitiative war entscheidend, dass diese Möglichkeit und die Auswirkungen der realitätsnahen Übung für den Einsatz in Bezug auf Einsätze der Feuerwehren mit schwerem Atemschutz- aber auch in „Unwissenheit“ bei frontalem Einsatz – aufgezeigt und beübt werden können.

Ein leerstehendes Gebäude in Pirkhof – konnte durch das Engagement von HBI Richard Köberl- in ein Übungsgebäude umadaptiert werden, wobei natürlich die Experten gewaltig Hand anlegten, um diese „Übungsstrecke“ den Gegebenheiten der Einsätze anzupassen, auf dass alle Übenden mit den verschiedenen und realistischen Szenarien übungswise vertraut werden.

Einer der Initiatoren war dabei der Experte der FF Pirkhof Thomas Herunter, der vor allem das technische Fundament in das Ganze einfließen ließ .

Bei der Eröffnung am Samstag, 16. November waren u. a. Bgm Ernst Summer, der auch die neue Hausnummer „36 a“ mitbrachte , ABI Anton Schmid und auch die Sponsorvertreter der Steiermärkischen Sparkasse- Robert Hofer und **RB Schilcherland – Bankstellenleiter August Ofner** mit dabei.

Das Projekt wurde weiters auch von Elektro Prettnner und Zimmerei Daniel Possert sowie dem Grundeigentümer Gottfried Köberl unterstützt.

Was war die Motivation zu dem Bau der Atemschutzübungsstrecke? Herunter: “ Jeder Atemschutzgeräteträger braucht im Jahr 2 Übungen um aktiver Atemschutzträger zu sein, wobei es sehr schwierig und vor allem sehr aufwendig ist, gute Übungen nach realen Bedingungen nachzustellen. Das war der Grund dafür, ein Objekt zu finden, um diese Atemschutzstrecke zu errichten, welche jederzeit benutzt werden kann und jeder Träger die Möglichkeit hat, sein Wissen zu vertiefen und um im Ernstfall gut gerüstet zu sein.”

Fazit: Es erfolgte der Umbau vom Schweinestall zur Atemschutzübungsstrecke. Innen wurden die einzelnen Räume so konzipiert , um die realen Bedingungen wie bei einem echten Einsatz nachstellen zu können. Lärm, Temperatur, Rauch, Gasaustritt, Hindernisse, Gasflaschenbrand, Küchenbrand und sogar ein Flashover sind je nach Übungsszenario programmierbar.

850 Mannstunden Freizeit wurden für diese Adaptierung dabei von der FF Pirkhof investiert. Herunter: „Die Motivation, die uns schon bewegt hat, würde uns bei entsprechender Frequenz anderer Wehren, dieses Modell anzunehmen, absolut freuen”.

Nach der offiziellen Besichtigung startete ein Probedurchgang mit dem Atemschutztrupp der FF Pirkhof, um das Ganze “im Original” durchlaufen zu lassen. Bei einer gemütlichen Jause konnten alle Teilnehmer und Sponsoren dieses positive Übungsangebot analysieren.

RUMPF-Bild.

In der Zentrale der Atemschutzstrecke (Atemschutzstrecke Pirkhof-02)